

## ZEIT

23. Oktober 2013  
10.00 bis 14.00 Uhr

## TAGUNGSPORT

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger  
Erdgeschoss  
Kundmanngasse 21  
1030 Wien

## VERANSTALTUNGSBÜRO

Mag.<sup>a</sup> Veronika Gruber  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger  
Kundmanngasse 21  
1030 Wien  
Email: [veronika.gruber@hvb.sozvers.at](mailto:veronika.gruber@hvb.sozvers.at)  
Tel.: 01/71132-3112

Bitte um Anmeldung per Email  
bis 13. Oktober 2013

WIFO

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

Einladung zur 7. Sozialstaatsenquete

# Wie verändert die Finanzkrise die Systeme der sozialen Sicherheit in Österreich und in Europa?

23. Oktober 2013



Hauptverband der  
österreichischen  
Sozialversicherungsträger

# Wie verändert die Finanzkrise die Systeme der sozialen Sicherheit in Österreich und in Europa?

Sozialstaatliche Strukturen halfen unmittelbar nach Beginn der Krise die Folgen für Europas Bevölkerung zu mildern. Die von der Finanzkrise ausgelösten realwirtschaftlichen Produktions- und Beschäftigungsrückgänge in Verbindung mit den steigenden Arbeitslosenzahlen wirken mittel- und langfristig auf die soziale Absicherung der Menschen in Europa. Die direkten und indirekten Auswirkungen der Finanzkrise auf die soziale Sicherung der europäischen Bevölkerung sind das Thema der 7. Sozialstaatenquete.

Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Welche Bereiche der sozialen Sicherung sind von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen? In welchen Ländern fanden seit Krisenbeginn strukturelle Neuausrichtungen der sozialen Sicherungssysteme statt?
- Welche Unterschiede in den Reformen können konstatiert werden? Wie wirken die durchgeführten Reformen mittel- und langfristig auf die soziale und ökonomische Inklusion der Betroffenen?
- Die aktuelle Sozialpolitik ist von budgetpolitischen Gegebenheiten mitbestimmt. Vor welchen Herausforderungen steht die gegenwärtige Sozialpolitik? Wie kann unter den derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein adäquates Wohlfahrtsystem entwickelt werden?

10.00 – 10.15	<b>Eröffnung</b> Dr. Hans Jörg Schelling, <i>Verbandsvorsitzender des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger</i> Prof. Karl Aiginger, <i>Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung</i>
10.15 – 10.45	<b>Auswirkungen der Finanzkrise auf die Soziale Sicherung</b> Prof. Werner Sesselmeier, <i>Leiter des Instituts für Sozialwissenschaften an der Universität Koblenz–Landau, Campus Landau</i>
10.45 – 11.00	Diskussion
11.00 – 11.30	<b>Ansatzpunkte einer sozialen Krisenbewältigung</b> Prof. <sup>in</sup> Brigitte Unger, <i>Wissenschaftliche Direktorin am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung Düsseldorf, Professorin am Department of Public Sector Economics, Universität Utrecht</i>
11.30 – 11.45	Diskussion
11.45 – 12.00	Pause
12.00 – 12.30	<b>Langfristige Entwicklungslinien des Sozialstaates</b> Prof. Herbert Obinger, <i>Zentrum für Sozialpolitik an der Universität Bremen</i>
12.30 – 12.45	Diskussion
12.45 – 13.30	<b>Abschluss und Ausblick</b> Rudolf Hundstorfer, <i>Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz</i>
13.30	<b>Buffet</b>